Maxi Display
Bedienungshandbuch

micronet

EMC Konformität

Tacktick Anlagen werden nach höchstem Industriestandard für die Nutzung im Sportboot- Bereich gefertigt.

Technik und Design entsprechen den internationalen Bestimmungen für elektromagnetische Verträglichkeit (EMC- Standard).

Um eine volle Leistungsfähigkeit zu erhalten, ist eine korrekte Installation gemäß den vorliegenden Anweisungen von wesentlicher Bedeutung.

Wichtig

Tauglichkeit

Da bei den Micronet Instrumenten eine drahtlose Übertragung der Daten erfolgt, wird empfohlen, dieses System nur bei Bootsgrößen bis zu 18 Metern (60 Fuß) einzusetzen. **Vor der Installierung in einem Boot aus Aluminium, Stahl oder Kohlefaser, konsultieren Sie bitte www.tacktick.com.**

Navigationshilfe

Wie auch jedes andere elektronische Instrument, ist das Micronet System nur zur Navigationshilfe entwickelt und die Verantwortung der konstanten Wachführung und die Verantwortung der Schiffsführung verbleibt mit dem Skipper.

Auseinandernehmen des Produktes

Jeder Versuch ein Micronet Produkt auseinanderzunehmen beendet die Garantie. Nur geschulte und anerkannte Personen sind berechtigt die Batterien zu wechseln.

Entsorgung

Ihr Remote Display enthält Mangan- Lithium- Dioxid- Batterien, die speziell entsorgt werden müssen. Die Instrumente dürfen auf keinen Fall im Haushaltsmüll entsorgt werden. Halten Sie Sich an die gesetzlichen Bestimmungen in Ihrem Lande. Im Zweifelsfall schicken Sie das Gerät an Tacktick Ltd. zurück.

1	**Haupteigenschaften**	**2**
2	**Systemübersicht**	**3**
	2.1 Displayeigenschaften -	3
	2.2 Fernbedienung -	3
	2.3 Ein- und Außschalten des Systems -	3
	2.4 Kapitel- und Seitenbetrieb -	4
	2.5 Energieversorgung und Batterielebensdauer -	4
	2.6 Hintergrundbeleuchtung -	5
	2.7 Schlaf Modus -	5
3	**Leistungsfunktionen des Maxi Displays**	**6**
	3.1 Automatische Seiten -	6
	3.2 Optimieren Sie Ihren Start mit dem Maxi Display -	7
	3.3 Während der Regatta -	9
4	**Bedienung**	**13**
	4.1 Datenkapitel und -seiten -	13
	4.2 Signaltöne und Alarme -	14
	4.3 Seitenausblendung -	15
	4.4 Bedienung des Maxi Displays mittels der Kontrolltaste -	16
5	**Setup und Kalibrierung**	**17**
	5.1 Setup- und Kalibrierungsgliederung -	17
	5.2 Setup und Kalibrierungs Methode -	18
	5.3 Änderung von Setupparametern -	18
	5.4 Setupseitenbeschreibung -	19
6	**Probefahrt und Kalibrierung**	**24**
7	**Einbau**	**25**
	7.1 Einbau mittles eines Halters -	25
	7.2 Schotmontage -	25
8	**Wartung und Fehlersuche**	**27**
	8.1 Pflege und Wartung -	27
	8.2 Fehlersuche und technische Unterstützung -	27
	Spezifikationen	**31**

1 Haupteigenschaften

Einfacher Einbau

Solarenergie: Das Maxi Display wird Zeit seines Lebens ausschließlich von der Umwelt mit Energie versorgt. Die bahnbrechende Technologie ist so kraftstoffsparend und die Stromversorgung so effizient, dass das Maxi Display von den Schiffsbatterien unabhängig ist.

Drahtlos: Die Tacktick Displays kommunizieren kabellos und können überall auf dem Boot ohne jede Betriebstörung oder Verwendung von Kabeln angebracht werden.

Leistungsorientiert

Optimieren Sie Ihren Start: Die leistungsstarken Funktionen des Maxi Displays für Enfernung und Geschwindigkeitstrimmung zur Startlinie, Startlinienlage und der Starttimer ermöglichen den besten Start für Sie.

Verbessern Sie Ihre Leistung mit den eingebauten Funktionen für Windrichtungssänderung und Anzeigen für Beschleunigung und Tendenzen.

Vereinfachen Sie Ihre Navigantion mit den Maxi Funktionen für Stromversetzung, Abtrift, Turn und Steuerkurs.

Einfache Handhabung

Automatische Datenauswahl: Die innovative Teilstreckenfunktion erlaubt es dem Display automatisch die Daten zu zeigen, die Sie für den jeweiligen Bahnschenkel brauchen.

Seitenausblendung bedeuted dass Sie die Verdopplung von Daten vermeiden können und so schneller zur gewünschten Seite kommen.

Drahtlose Fernbedienung: Ihr Maxi Display kann von überall auf dem Boot mittels einer Tacktick Fernbedienung bedient und konfiguriert werden.

Ausgezeichnete Sichtbarkeit

Die große, kontrastreiche LCD-Anzeige mit großem Blickwinkel versichert eine ausgezeichnete Sichtbarkeit von jedem Platz an Deck.

Der schwarze Hintergrund beeinträchtigt Ihr Nachtsehvermögen nur minimal und die rot/gelbe Option erlaubt Ihnen nachts die Hintergrundfarbe Ihres Displays zu wählen.

2 Systemübersicht

Wichtig: *Das „Auto Network" Verfahren, das auf den gelben Anweisungsseiten beschrieben wird, sowie Setup und Kalibrierung, müssen vollständig und richtig ausgeführt worden sein, bevor das Micronet System benutzt werden kann.*

2.1 Displayeigenschaften

2.2 Fernbedienung

Ihr Maxi Display wurde entwickelt um durch die Tacktick Fernbedienung bedient und konfiguriert zu werden. Wenden Sie Sich an das Benutzerhandbuch der Fernbedienung für genaue Hinweise um die Fernbedienung im Fernbedienungsmodus zu benutzen. Alle Hinweise in diesem Handbuch auf die ▼, ●, ◀ oder ▶ Tasten beziehen sich auf die Tasten der Fernbedienung.

Hinweis: *Sollte das Remote Display nicht zur Verfügung stehen, ist eine beschränkte Bedienung mit der einzelnen Taste möglich (siehe Seite 16).*

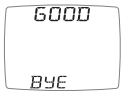
Hinweis: *Für die Konfiguration ist eine Fernbedienung notwendig. Siehe Seite 16 für Einzelheiten der Konfiguration des Maxi Displays.*

2.3 Ein- und Außschalten des Systems

Um Ihr Micronet System ein- und außzuschalten, drücken Sie ▼ für zwei Sekunden. (Siehe Seite 16 für die Bedienung der Maxi Display Kontrolliertaste)

Einschalten

Ausschalten



2.4 Kapitel- und Seitenbetrieb

Daten werden auf dem Maxi Display in Kapiteln, von denen jedes mehrere Seiten mit relativen Informationen beinhaltet, gezeigt. Das Diagramm auf Seite 13 zeigt alle verfügbaren Kapitel und Datenseiten.

Für eine genauere Beschreibung der einzelnen Daten, die das Micronet Netz unterstützt, wenden Sie Sich bitte an das Micronet Daten Benutzerhandbuch auf der mitgelieferten CD oden an die Tacktick Webseite.

Auswahl von Kapiteln und Seiten:

Scrollen Sie durch die Kapitel mit ▼ und wechseln Sie die Seiten mit ◄ und ►.

Drücken von ▼ zu irgend einer Zeit wechselt zum nächsten Kapitel und die Seite die das letzte mal in diesem Kapitel gewählt wurde, wird gezeigt. Wenn der Zyclus vollständig ist, wird wieder das erste Kapitel, bzw. die erste Seite gezeigt.

Seiten, für die keine Daten zur Verfügung stehen werden durch Striche (- - -) dargestellt.

2.5 Energieversorgung und Batterielebensdauer

TackTicks revolutionäre Methode der Stromüberwachung macht den Maxi erst möglich. Durch die Reduzierung der Energie, die von der Elektronik benötigt wird und durch die maximale Ausnutzung der Sonnenenergie, wird der Maxi praktisch unbegrenzt benutzbar.

Der Versorgungszustand wird durch zwei Symbole dargestellt:

Batteriezustand und Laderate .

Zusammen geben diese beiden Symbole genaue Hinweise über die Energieversorgung.

Hinweis: *Wenn die interne Batterie voll geladen ist, ist es egal, ob das Gerät der Sonne ausgesetzt ist oder nicht. Keine weitere Ladung is nötig und das Symbol für die Aufladungsrate wird niedrig bleiben.*

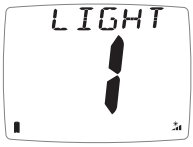
Werden die Anzeigen für einen längeren Zeitraum eingelagert werden (z.B. über Winter), stellen Sie sicher, dass die Batterien vollständig geladen sind.

Achtung: *Kunstlicht wird die Batterie NICHT laden. Wenn das Gerät nahem künstlichem Licht ausgesetzt wird, kann es schwer beschädigt werden! Nur mit natürlichem Sonnenlicht laden!*

Heller, sonniger Tag		Volle Batterie und Erhaltungs-Ladung durch die Sonne
		Geringe Batterie-Kapazität und Aufladung durch die Sonne
Bewölkter Tag		Batterie ist voll und erhält keine weitere Ladung
		Geringe Batterie-Kapazität und Erhaltungsladung durch Tageslicht
Nacht		Batterie ist voll und wird nicht weiter geladen
		Wenig Batterie-Kapazität und keine Ladung.
Niedrige Spannung		Unbedingt das Instrument direktem Sonnenlicht aussetzen. Eine völlig entleerte Batterie benötigt zur kompletten Aufladung 12 Stunden volles Sonnenlicht.

2.6 Hintergrundbeleuchtung

Zu jeder Zeit kann die Steuerung der Hintergrundbeleuchtung abgerufen werden, indem man die ➤ Taste für zwei Sekunden drückt.



Drücken ◄ und ➤ scrollt durch die Optionen OFF (aus), 1, 2 und 3. Gleichzeitig ändert sich die Hintergrund-beleuchtung entsprechend.

Wenn die Displays nachts benutzt werden, kann der Energieverbrauch dramatisch verringert werden, indem die Hintergrundbeleuchtung auf 1 oder 2 gestellt wird. Aus dem selben Grund ist es empfohlen die Stellung 3 nur im Zwielicht zu benutzen.

Die Hintergrundbeleuchtung des Maxi kann auf rot oder gelb gestellt werden (siehe Seite 21). Tacktick empfielt, wenn immer möglich, die rote Hintergrundbeleuchtung zu benutzen, weil die weniger Energie verbraucht.

Als ein weiteres Energiesparungsfeature schaltet sich die Hintergrund-beleuchtung im Tageslicht automatisch ab und kann nur im Dunkeln wieder angeschaltet werden.

2.7 Schlaf Modus

Wenn für zwölf Stunden die Bootsgeschwindigkeit Null ist und während dieser Zeit auch keine Kursänderung vom System wahrgenommen wird, stellt sich der Maxi automatisch ab, um Energie zu sparen. Ein „POWER SAVE“ Alarm ertönt bevor sich das System abschaltet. Wenn Sie während der zehn Sekunden des Alarmgeräusches eine beliebige Taste drücken, bleibt das System angeschaltet.

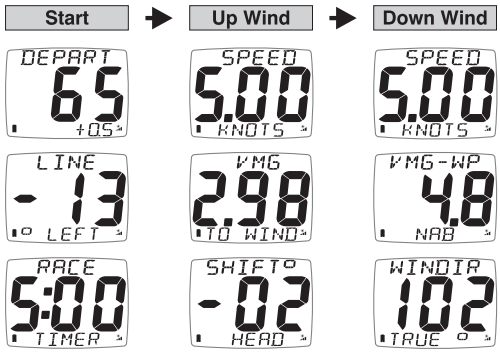
3 Leistungsfunktionen des Maxi Displays

3.1 Automatische Seiten

Auf jeder Teilstrecke des Regattakurses wollen Sie wahrscheinlich eine andere Seite einsehen.

Das Maxi Display macht das durch eine Spezialseite, die AUTO LEG Seite, einfach. Wenn Sie diese Möglichkeit benutzen, können Sie das Maxi so programmieren, dass es genau die Informationen zeigt, die Sie auf der jeweiligen Teilstrecke benötigen, ohne dass Sie manuell die Seiten nach jeder Rundung wechseln müssen.

Nehmen Sie zum Beispiel an, dass auf einem Boot mit drei Maxis am Mast montiert, während des Startens die Daten **"DEPART", Linienlage und Regattatimer**; für die Kreuz **Bootsgeschwindigkeit, Geschwindigkeit nach Luv und die Windrichtungsänderung**; und auf dem Vorwindkurs **Bootsgeschwindigkeit, Geschwindigkeit zum Wegpunkt und wahre Windrichtung** gewünscht sind. Wenn diese Seiten vor der Regatta in die AUTO LEG Seite programmiert worden sind, werden sie automatisch während der entsprechenden Teilstrecke abgerufen, so dass der Taktiker sich auf das Rennen konzentrieren kann und keine Instrumenteb konfiguriern muss.



Teilstrecken und die Seiten können im Setup (siehe Seite 19) Ihren Wünschen gemäss festgelegt werden.

Ähnlich können Seiten ausgeblendet werden, um Verdopplung auf den drei Displays zu vermeiden und somit Tastendrücken und Zeit zu minimieren, wenn manuelle Konfiguration notwendig sein sollte.

Hinweis: *Es ist ratsam die Fernbedienung so zu programmieren, dass die Maxis in der Displayliste in der gleichen Reihenfolge wie auf dem Boot erscheinen. Siehe Benutzerhandbuch der Fernbedienung.*

3.2 Optimieren Sie Ihren Start mit dem Maxi Display

Das Maxi hat drei Funktionen, die es Ihnen ermöglichen einen ausgezeichneten Start zu haben:

Die **Depart** Seite zeigt die Entfernung zur Startlinie und wieviel schneller (oder langsamer) Sie segeln müssen um die Startlinie zum Startsignal zu erreichen.

Der **Regattatimer** gibt Ihnen einen optischen und akustischen Countdown.

Die **Linienlageseite** hilft Ihnen die best Startposition zu wählen.

Benutzung der Depart Seite

Bei herannahendem Start ist es entscheidend die Entfernung zur Startlienie zu kennen und ob man dort zu früh oder zu spät ankommt.

Die großen Ziffern zeigen die kürzeste Enfernung zur Startlinie in Entfernungseinheiten oder Bootslängen (siehe Seite 22).

Hinweis: *Eine negative Entfernung bedeutet, dass sich das Boot auf der Luvseite und nicht, dass es sich auf der Kursseite der Startlinie befindet. Bei einem Vorm-Wind-Start zum Beispiel, bedeutet eine negative Entfernung zur Startlinie, dass Sie diese korrekt ansteuern.*

Die kleinen Ziffern zeigen die Änderung in der Bootsgeschwindigkeit, die notwendig ist, um rechtzeitig an der Startlinie anzukommen; ein negativer Wert bedeutet, dass Sie Ihre Geschwindigkeit verringern müssen, um einen Frühstart zu vermeiden.

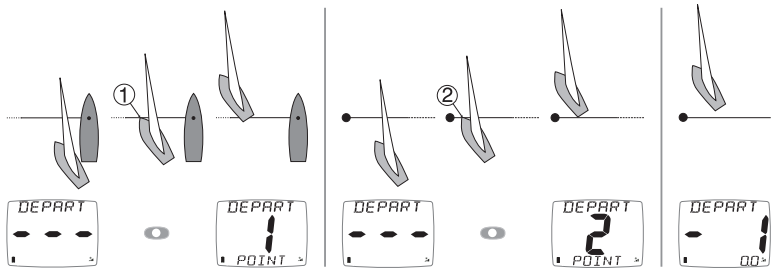
⚠ ***Achtung:*** *Diese Kalkukationen beruhen auf den GPS Daten und sind somit fehlbar, besonders wenn die Entfernung zur Startlinie kleiner wird. Verlassen Sie Sich nicht auf diese Daten um zu bestimmen ob Sie auf der Kursseite der Startlinie sind oder nicht. Sie sollten diese Daten vielmehr als ein Hilfsmittel zur Optimierung der Anfahrt auf die Startline benutzen.*

Hinweis: *Bevor die Depart Funktion benutzt werden kann, müssen Bootslänge und GPS-Bug Parameter vorgegeben werden (siehe Seite 22).*

Initialisierung der DEPART Seite

Wenn die DEPART Seite gezeigt wird, fahren Sie auf ein Ende der Startlinie zu und wenn der Bug gerade auf der Startlinie ist, drücken Sie ⬭. Ein Pop-Fenster bestätigt, dass die erste Position der Startlinie erfasst worden ist. Wiederholen Sie das auf dem anderen Ende der Linie. Ein Pop-Fenster bestätigt, dass die zweite Position der Startlinie erfasst worden ist.

Hinweis: *Für DEPART Kalkulationen wird die Linie zwischen den beiden erfassten Punkten benutzt. Setzen Sie darum diese Punkte so dicht wie möglich an den wirklichen Enden der Startlinie.*

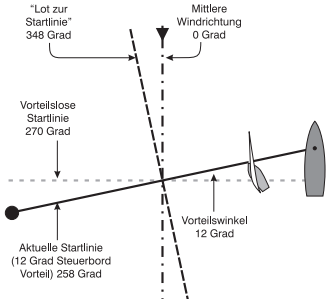


Änderung der Startlinienpunkte

Sollte es notwendig sein einen der Startpunkte zu ändern, drücken Sie ⬭ wenn Sie auf der richtigen Position sind; ein pop-up zeigt, dass Position 1 erfasst wurde. Durch drücken ◀ oder ▶ während des Pop-ups können Sie die erfasste Lage auf Position 2 ändern oder löschen (-).

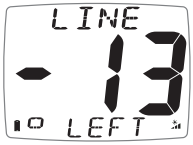
Hinweis: *Die Position wird zum Zeitpunkt des Drückens ⬭ erfasst.*

Start und Startlinienlage


"Lot zur Startlinie" 348 Grad
Mittlere Windrichtung 0 Grad
Vorteilslose Startlinie 270 Grad
Vorteilswinkel 12 Grad
Aktuelle Startlinie (12 Grad Steuerbord Vorteil) 258 Grad

Wenn die Startlinie ganau im rechten Winkel zum Wind liegt, ist die Entfernung zur Luvmarke dieselbe, egal von wo auf der Startlinie gestartet wurde. In Realität ist meistens eine Seite der Startlinie bevorzugt. Wenn Sie auf der bevorzugten Seite starten, liegen Sie windwärts und damit vor einem Boot, das auf der anderen Seite der Linie started. Je mehr die Startlinie vom rechten Winkel zum Wind abweicht (Linienbias), desto mehr können Sie davon profitieren auf dem bevorzugten Ende der Line zu starten. Das Diagramm zeigt, wie dies in Praxis läuft. Ihr Maxi kann den Linienbiaswinkel und die bevorzugte Seite kalkulieren und anzeigen.

Initialisierung der Linienbias Seite



Rufen Sie die Linienbiasseite ab und während Sie genau an der Startlinie entlang segeln, drücken Sie ⬭. Der Linienbiaswinkel und die bervorzugte Seite der Startlinie werden angezeigt.

Bis zur Startzeit werden diese Daten dauernd aktualisiert, wobei Windrichtungsänderungen beachtet werden.

Benutzung der Starttimers

Am einfachsten ist es den Startimer von der Timerseite der Fernbedienung zu benutzen. Sobald er gestartet ist, ist er auf allen Displays abrufbar.

3.3 Während der Regatta

Während des Rennens trimmen Sie dauernd die Segel und machen Kursänderungen um die Geschwindigkeit zur nächsten Marke zu maximieren. Es ist wichtig zu wissen, ob diese Änderungen Ihre Leistung positiv oder negativ beeinflussen. Das Maxi Display gibt Tendenz- und Beschleunigungsfunktionen, die folgendermassen hilfreich sind:

Die Geschwindigkeits, SOG, VMG-WIND und VMG-WPT Seiten können so konfiguriert werden, dass sie Beschleunigung oder Tendenz anzeigen: Pfeile nach rechts bedeuten zunehmende und Pfeile nach links abnehmende Geschwindigkeit.

Im Beschleuningungsmodus zeigen Pfeile untem auf dem Display ob das Boot schneller oder langsamer fährt. Wenn die Geschwindigkeit sich nicht ändert, werden keine Pfeile gezeigt.

Im Tendenzmodus zeigen die Pfeile ob die Geschwindigkeitstendenz größer oder kleiner als die Referenzgeschwindigkeit ist. Normalerweise ist die Referenzgeschwindigkeit die aktuelle Durchschnittsgeschwindigkeit. Drücken der ◯ Taste setzt die aktuelle Geschwindigkeit als Referenzgeschwindigkeit. (das gilt auch für SOG und VMG); die neue Referenzgeschwindigkeit blinkt für eine kurze Zeit und kann durch drücken der ◀ und ▶ Tasten korrigiert werden. Wenn die ◯ nocheinmal gedrückt wird, wird die Referenzgeschwindigkeit wieder automatisch kalkuliert.

In beiden Modi zeigt die Anzahl der Pfeile die Größe der Änderung an; mehr Pfeile bedeuten größere Beschleunigung oder Tendenz.

Die Empfindlichkeit der Tendenz- und Beschleunigungsanzeigen kann im Setup konfiguriert werden, siehe Seite 22.

Bootsgeschwindigkeitstrimmung

Die Geschwindigkeitsseite kann so konfiguriert werden, dass sie Beschleunigung oder Geschwindigkeitstendenz anzeigt. Benutzen Sie diese Daten um Änderungen in der Segeltrimmung zu bewerten.

Kreuzen

VMG nach Luv

Um so schnell wie möglich zur Luvmarke zu kommen, is es notwendig zwischen Winkel zum Wind und Bootsgeschwindigkeit abzuwägen, um die Geschwindigkeit direkt in die Windrichtung zu optimieren. Diese Geschwindigkeit wird gutgemachte Geschwindigkeit zum Wind genannt (VMG-Wind).

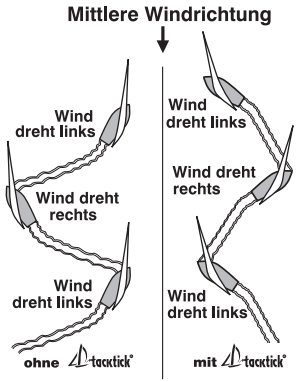
Das Maxi Display kalkuliert die gutgemachte Geschwindigkeit zum Wind automatisch und Pfeile auf der VMG-Wind Seite zeigen Beschleunigung oder Tendenz an um Ihnen die Bewertung von Änderungen in Segeltrimmung oder Kurs zu ermöglichen.

Windrichtungsänderung

Wie die meisten Dinge beim Segeln bleibt auch der Wind, weder in Stärke noch in Richtung, beständig.

Jeder Änderung der Windrichtung verlangt eine Kursänderung des Boots um weiter dicht am Wind zu segeln. Eine Änderung, die es erlaubt den Kurs näher zur MWD zu legen heißt Lift und im Gegensatz, wenn man gezwungen ist weiter von der MWD weg zu segeln, nennt man die Änderung Abbacker.

Bei oszillierendem Wind segelt ein Boot, das regelmässig wendet um im Lift zu liegen eine kürzere Entfernung, als ein Boot, das oft im Abbacker segelt. Deshalb hat ein Boot das in Lifts segelt einen beträchlichen Vorteil.



Auf der Zeichnung segelt das Boot auf der rechten Seite einen kürzeren Kurs, weil es wendet wenn es im Abbacker liegt und somit meistens in Lifts segelt.

Das System kalkuliert die durchschnittliche Windrichtung automatisch, indem es die wahre Windrichtung über einen Zeitraum mittelt.

Segeln Sie Ihr Boot mit maximaler Geschwindigkeit und benutzen Sie das Maxi um Lifts und Abbacker zu identifizieren, damit Sie wissen wann Sie wenden oder halsen sollten.

Permanente Windrichtungsänderungen können daran erkannt werden, dass man auf einem Bug dauern im Lift und auf dem anderen Bug dauernd im Abbacker segelt. In dieser Situation kann die mittlere Windrichtung folgendermassen geändert werden:

1. Rufen Sie die Windrichtungsänderungsseite ab
2. Drücken Sie die , Taste und die mittlere Windrichtung wird der aktuellen wahren Windrichtung gleichgesetzt.
3. Der neue Wert wird angezeigt und kann durch drücken der und Tasten justiert werden.

Hinweis: *Die manuelle Einstellung der mittleren Windrichtung verhindert die automatische Kalkulation bis das System abgeschaltet wird.*

Vorwindkurs

Wenn man vor dem Wind segelt, ist es selten am schnellsten, wenn man direkt auf die Marke zusegelt. Normalerweise ist es besser dichter am Wind zu segeln um eine größere Bootsgeschwindigkeit zu erzielen und dann wenn notwendig zu halsen um die Marke zu erreichen. Die größere Bootsgeschwindigkeit gleicht die größere Entfernung mehr als aus. Technisch ausgedrückt, Sie können Ihre Geschwindigkeit zur Marke optimieren

Benutzen Sie **VMG-WP** (gutgemachte Geschwindigkeit zum aktiven Wegpunkt) zusammen mit dem wahren Windwinkel um Ihre gutgemachte Geschwindigkeit zur Marke zu optimieren.

Benutzen Sie die **SHIFT** Seite um die beste Zeit zum Halsen zu ermitteln. Wenn möglich Halsen Sie im Lift um so lange wie möglich im Abbacker zu Segeln.

Segeln bei Strömung

Wenn Sie in Strömung segeln, können sich der Kurs über Grund (COG) und die Geschwindigkeit über Grund (SOG) wesentlich von Kompasskurs und Bootsgeschwindigkeit unterscheiden.

Das Maxi verfügt über die folgenden Funktionen um Ihnen die Gezeitennavigation zu vereinfachen.

Turn

Wenn man in Strömung auf einen Wegpunkt zu segelt, ist es oft schwierig den Kurs zu steuern, der direkt zum Wegpunkt führt. Ihr Maxi zeigt automatisch wenn der gesteuerte Kurs vom direkten Kurs abweicht. Richtung und erforderlicher Kursänderungswinkel werden gezeigt.

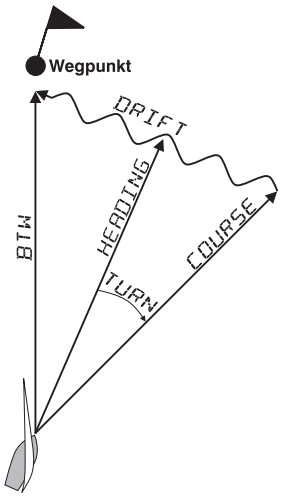
Kurs

Unter ähnlichen Bedingungen zu der Turnseite zeigt die Kursseite den Steuerkurs zum Wegpunkt.

Stärke und Richtung der Versetzung durch Strom und Wind

Weil sich das Boot nicht immer in der Richtung des Kompasskurses bewegt, müssen Sie Richtung (SET) und Stärke (DRIFT) der Strömung, die das Boot vom Kurs ablenkt, kennen. Dies ist taktisch wichtig um abzuschätzen wann man wenden oder halsen muss um eine Marke zu runden oder um eine Landzunge oder Hindernis zu umsegeln.

Ihr Maxi kalkuliert diese daten automatisch mit Hilfe von GPS, Bootsgeschwindigkeit und Kompass. Die Strömungsrichtung wird auf die nächsten 10 Grad gerundet.



Hinweis: *Die Kalkulation von SET und DRIFT setzt voraus, dass diese sowohl von der Tide als auch dem Wind hervorgerufen werden. Die Werte werden deshalb auf verschiedenem Bug unterschiedlich sein, je nachdem ob das Boot in oder gegen den Strom segelt. Dies wird besonder merkbar, wenn der Gezeiteneinfluss gering ist.*

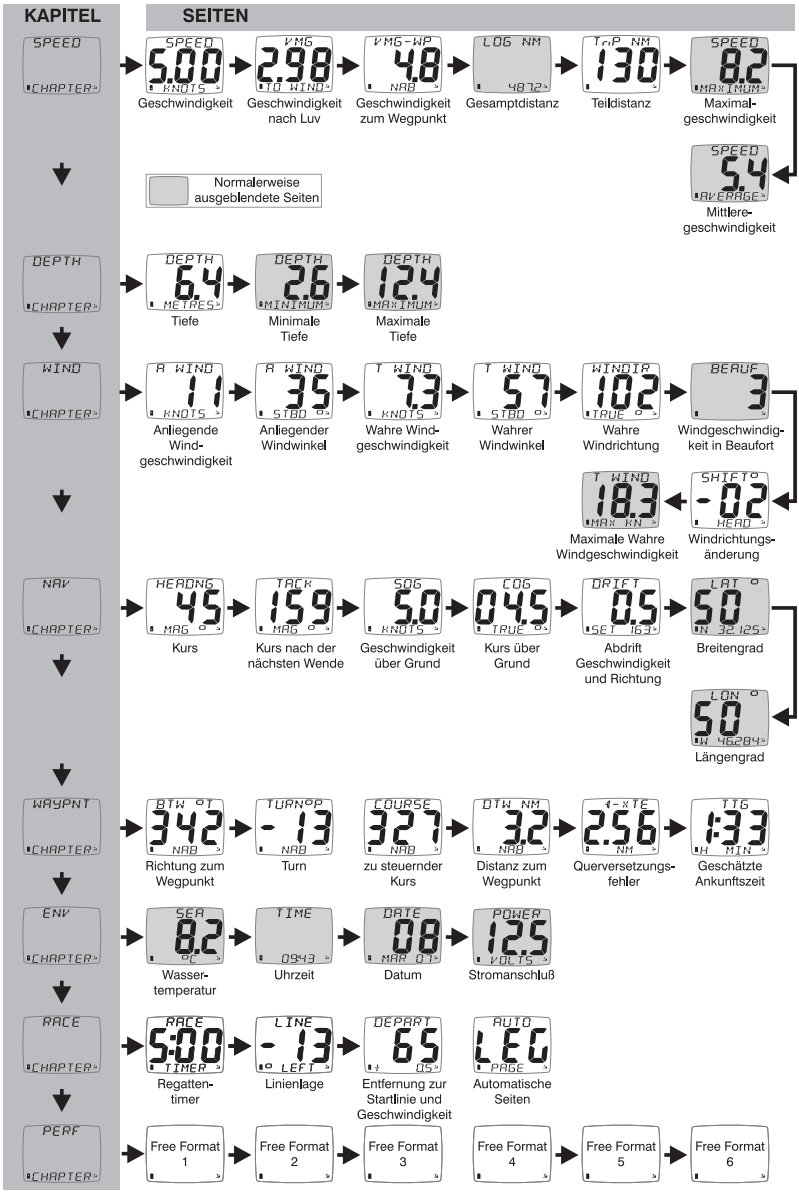
Achtung: *Wenn die Strömung nur gering ist, wird diese Kalkulation von Ungenauigkeiten der Log- und Kompass-schwinger sehr beeinflusst. Es wird empfohlen sich nicht auf die Genauigkeit dieser Kalkulation zu verlassen, wenn die Stromstärke weniger als ein Knoten ist.*

Hinweis: *Eine blinkende Anzeige macht Sie darauf aufmerksam, dass die kalkulierten Werte unzuverlässig sind.*

Siehe Probefahrt und Kalibrierung auf Seite 24 für Informationen zur Optimierung der Genauigkeit der Log- und Kompass-schwinger.

4 Bedienung

4.1 Datenkapitel und -seiten



4.2 Signaltöne und Alarme

Auftretende Alarmzustände und wichtige Ablaufmomente werden durch bestimmte Tonsignale angezeigt.

Einschalten Das Display piept einmal wenn es angeschaltet wird.

Tastendruck Ein einzelner Piep ertönt immer, wenn eine Taste gedrückt wird. Wenn die Taste für zwei Sekunden gedrückt wird, wird ein zweiter Piep gegeben.

Timer Während des Countdowns piept der Timer einmal am Ende jeder Minute.

Während der letzten Minute piept der Timer alle zehn Sekunden.

Während der letzten zehn Sekunden piept der Timer jede Sekunde.

„Start“ wird durch ein dreifaches schnelles Piepen angezeigt.

Alarm Kontinuierliches dreifaches Piepen zeigt einen Alarmzustand an. Der aktivierte Alarm wird auf dem Display angezeigt. Drücken von irgendeiner Taste wird den Alarm stoppen. (Siehe Seite 28).

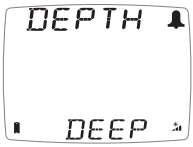
Die folgenden Alarme warden auf dem Maxi gezeigt. Sie müssen allerdings auf einem anderen Tacktick Micronet Display, welches im Netz ist, konfiguriert werden. Wenden Sie sich an das entsprechende Benutzerhandbuch um die Alarme zu konfigurieren.

Flachwasseralarm

Die Wassertiefe ist unter den zuvor eingestellten Wert gefallen.

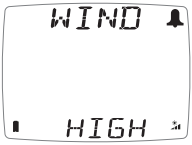
Kein Alarm wird gegeben, wenn die Wassertiefe wieder über den eingestellten Wert steigt.

Tiefwasseralarm



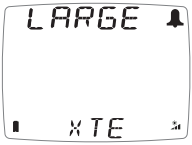
Der vorgegebene Wert ist über- oder unterschritten worden

Windstärkenalarm



Die Windgeschwindigkeit ist über den zuvor eingestellten Wert gestiegen.

Querversetzungsalarm



Der Alarm erfolgt wenn vom GPS ein Querversetzungsalarm ausgelöst wurde.

Wegpunktalarm

Das Erreichen eines Wegpunktes wurde vom GPS gemeldet. Der Wegpunkt wird in der oberen Zeile des Displays angezeigt.

4.3 Seitenausblendung

Wenn das Gerät vom Werk kommt, sind Seiten, die normalerweise nicht oft benutzt werden, ausgeblendet; sie erscheinen nicht, wenn Sie durch die Kapitel und Seiten scrollen. Sie können weitere Seiten ausblenden, oder ausgeblendete Seiten wieder einblenden, um Ihr Maxi gemäß Ihrer Wünsche zu konfiguriern. Das Diagramm auf Seite 13 zeigt die Seiten, die vom Werk her ausgeblendet sind.

Um ungewünschte Seiten auszublenden:

Drücken und halten Sie um in den Setup einzusteigen

Drücken Sie wiederholt bis Sie zum Optionenkapitel kommen.

Drücken Sie wiederholt bis Sie die Ausblendungsseite erreichen.

Drücken von aktiviert den Seitenausblendungsmodus für fünf Minuten.

Drücken und halten Sie um den Setup zu verlassen.

Wenn der Seitenausblendungsmodus aktiv ist:

Drücken Sie , und um die gewünscht Seite zu wählen

Drücken Sie für zwei Sekunden um die zur Zeit sichtbare Seite auszublenden. Sie haben fünf Minuten Zeit um Seiten auszublenden.

Wenn Sie vorherig Seiten ausgeblendet haben und alle Seiten wieder sichtbar machen wollen:

gehen Sie zum Optionenkapitel (OPT) (wie vorher)

Drücken Sie ➤ wiederholt bis Sie die PagE HID Seite (ausgeblendete Seiten) erreichen.

Drücken Sie ● um die ausgeblendeten Seiten zu restaurien.

Drücken und halten Sie ● um den Setup zu verlassen.

Hinweis: *Die Werksrückstellungsfunktion wird die Seitenausblendung wieder zur Standardeinstellung rücksetzen.*

4.4 Bedienung des Maxi Displays mittels der Kontrolltaste

Das Maxi Display wurde entwickelt um mit der Fernbedienung bedient und konfiguriert zu werden. Es ist jedoch möglich, wenn auch begrenzt, das Maxi im Notfalle mit der einen Kontrolltaste zu bedienen.

Um das System einzuschalten, drücken Sie die Taste für 2 Sekunden.

Das Display beginnt im Kapitelmodus; schnelles drücken der Taste scrolled durch die verfügbaren Kapitel; die Seite, die zuletzt im jeweiligen Kapitel abgerufen wurde, wird gezeigt.

Um die Seite zu wechseln, drücken Sie die Taste für 2 Sekunden; das Display geht in den Seitenmodus (PAGE MODE wird kurz gezeigt). Schnelles drücken der Taste scrolled durch die verfügbaren Seiten in dem Kapitel.

Um zum Kapitelmodus zurückzukehren, drücken Sie die Taste wieder für 2 Sekunden (CHAPTR MODE wird kurz gezeigt).

Drücken Sie die Taste für 2 Sekunden **um das System auszuschalten.**

Jeder Tastendruck schaltet die **Hintergrundbeleuchtung** an (sie wird automatisch bei Tageslicht abgeblendet).

Hinweis: *Es ist nicht möglich das Maxi mit der Kontrolltaste zu konfigurieren. Das muss mit der Fernbedienung gemacht werden.*

5 Setup und Kalibrierung

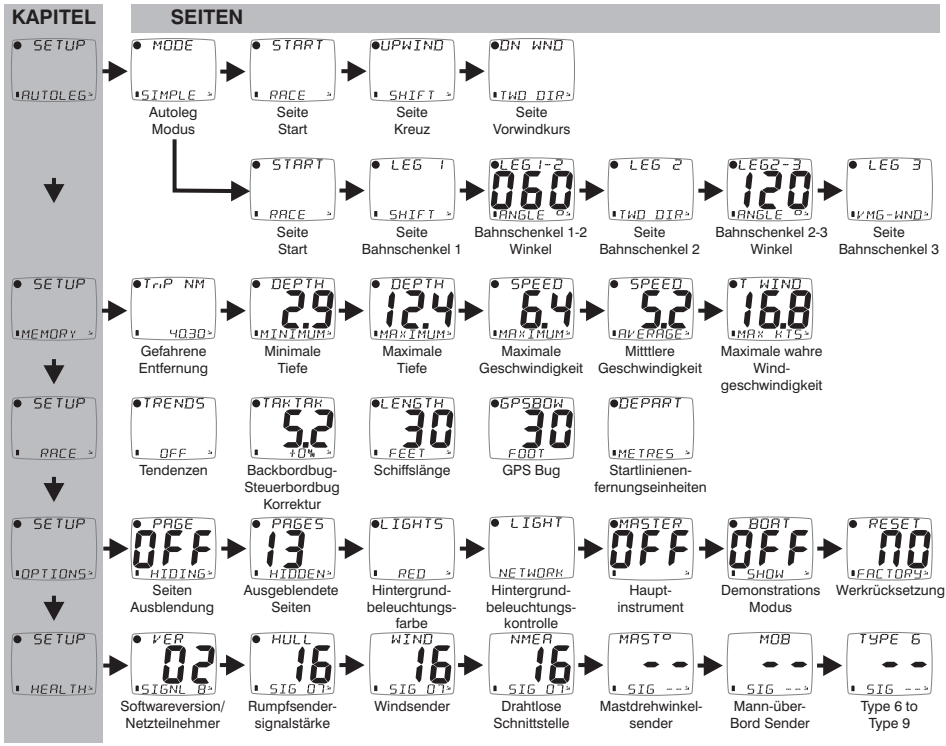
5.1 Setup- und Kalibrierungsgliederung

Setup ist in Kapitel gegliedert, die ihrerseits eine Anzahl von Seiten enthalten.

Das Maxi Display ist für Fernbedienung entwickelt; der interne Setupmodus bietet nur Funktionen die lokal für das Maxi sind. Diese Einstellungen werden konfiguriert, indem die Maxi Setupfunktion durch die Fernbedienung gesteuert werden. Siehe das Fernbedienungs-benutzerhandbuch für Einzelheiten des Fernbedienungsmodus.

Das Diagramm zeigt die Anordnung der verfügbaren Kapitel und Seiten des Maxi Displays. Siehe Abschnit 5.4 für eine komplette Beschreibung einer jeden Setupseite.

Allgemeine Systemsetup und -konfiguration wird direkt durch die Fernbedienung ausgeführt. Siehe das Fernbedienungshandbuch.



5.2 Setup und Kalibrierungs Methode

Um den Setup zu beginnen

Achtung: *Es ist nicht möglich den Setup zu starten, während der Regatta Timer (TMR) sichtbar sind. Wechseln Sie die Seite um zum Setup zu kommen.*

Drücken und halten Sie , die Titelseite des ersten Kapitels wird gezeigt.

Um das aktive Kapitel zu ändern

Drücken Sie wiederholt, bis die Titelseite des gewünschten Kapitels erscheint.

Am Ende des Kapitelzyklus wird wieder die Titelseite des ersten Kapitels gezeigt.

Wenn Sie gerade auf einer Parameterseite sind, müssen Sie zur Titelseite eines Kapitels zurückkehren, bevor Sie ein neues Kapitel wählen können.

Abrufung von Setupseiten

Drücken Sie und um durch die Seiten zu scrollen.

5.3 Änderung von Setupparametern

Parameter können drei Arten von Werten haben:

Ein Benutzeränderbarer numerischer Wert (z.B.: AUTO LEG; Paramter 1 - 2)

Um einen numerischen Wert zu ändern:

Drücken Sie . Der Wert beginnt zu blinken.

Ändern Sie den Wert mit und .

Drücken Sie nocheinmal, um den Wert zu fixieren.

Eine Liste von Optionen (z.B.: der AUTO LEG Start Parameter).

Um einen Parameter von einer Liste zu wählen:

Drücken Sie .Die Parameteroption beginnt zu blinken.

Benutzen Sie und um die gewünschte Option zu wählen.

Drücken Sie nochmal, um die Option zu fixieren.

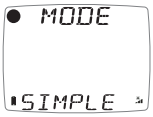
Zwischen zwei alternativen Optionen wählen (z.B.: der AUTO LEG Modusparameter).

Um zwischen zwei alternativen Optionen wählen:

Drücken Sie . Die Einstellung schaltet zwischen den beiden Optionen hin und her.

5.4 Setupseitenbeschreibung
AUTO LEG Kapitel

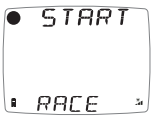
AUTO LEG Modus



Es gibt zwei Modi: SIMPLE (einfach) und ADVANCED (fortgeschritten).
Abhängig vom gewählten Modus sind die Konfigurationsseiten wie folgt:

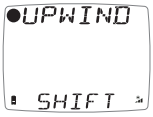
Einfacher Modus Konfigurationsseiten

Start



Die AUTO LEG Seite wird gezeigt während der Racetimer den Countdown zum Start zeigt.
Der **Racetimer** ist werksvorgegeben. Seiten können von allen zur Zeit nicht ausgeblendeten Seiten gewählt werden.

Kreuz



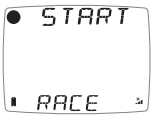
Die AUTO LEG Seite wird gezeigt wenn der scheinbare Wind zwischen Bug zum Wind und 90 Grad ist.
Vorgegeben ist **Windrichtungsänderung**. Seiten können von allen zur Zeit nicht ausgeblendeten Seiten gewählt werden.

Vorwindkurs

Die AUTO LEG Seite wird gezeigt wenn der scheinbare Wind zwischen 90 und180 Grad ist.
Vorgegeben ist die **wahre Windrichtung**. Seiten können von allen zur Zeit nicht ausgeblendeten Seiten gewählt werden.

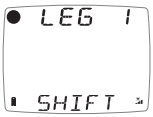
Fortgeschritterner Modus Konfigurationsseiten

Start



Die AUTO LEG Seite wird gezeigt während der Racetimer den Countdown zum Start zeigt.
Der **Racetimer** ist werksvorgegeben. Seiten können von allen zur Zeit nicht ausgeblendeten Seiten gewählt werden.

Bahnschenkel 1

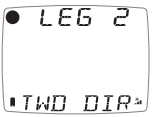


Die AUTO LEG Seite wird gezeigt wenn der scheinbare Wind zwischen Bug zum Wind und dem Bahnschenkel 1-2 Übergangswinkel liegt.
Windrichtungsänderung ist werksvorgegeben. Seiten können von allen zur Zeit nicht ausgeblendeten Seiten gewählt werden.

Bahnschenkel 1-2 Winkel

Der Winkel bei dem die AUTO LEG Seite von Bahnschenkel 1 Seite zu Bahnschenkel 2 Seite übergeht.
Vorgeben sind **60 Grad**.

Bahnschenkel 2

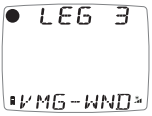


Die AUTO LEG Seite wird gezeigt, während der scheinbare Wind zwischen Bahnschenkel 1-2 Übergangswinkel und Bahnschenkel 2-3 Übergangswinkel ist.
Vorgegeben ist die **wahre Windrichtung**. Seiten können von allen zur Zeit nicht ausgeblendeten Seiten gewählt werden.

Bahnschenkel 2-3 Winkel

Der Winkel bei dem die AUTO LEG Seite von Bahnschenkel 2 Seite zu Bahnschenkel 3 Seite übergeht.
Vorgeben sind **120 Grad**.

Bahnschenkel 3

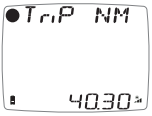


Die AUTO LEG Seite wird gezeigt, während der scheinbare Wind zwischen Bahnschenkel 2-3 Übergangswinkel und 180 Grad ist.
Vorgegeben ist die **Geschwindigkeit nach Luv**. Seiten können von allen zur Zeit nicht ausgeblendeten Seiten gewählt werden.

Speicher Kapitel

Hinweis: Alle Speicher werden geklärt, wenn das System abgeschaltet wird.

Gefahrene Entfernung



Setzt die gefahrene Entfernung auf 0.0 zurück.

Minimale Tiefe

Setzt die minimale Tiefe auf die aktuelle Tiefe.

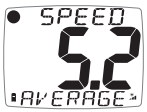
Maximale Tiefe

Setzt die maximale Tiefe auf die aktuelle Tiefe.

Maximale Geschwindigkeit

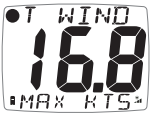
Setzt die maximale Geschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit.

Mitttlere Geschwindigkeit



Setzt die mittlere Geschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit.

Maximale wahre Windgeschwindigkeit



Setzt die maximale wahre Windgeschwindigkeit auf die aktuelle wahre Windgeschwindgkeit.

Regatta Kapitel

Tendenzen

Setzt die Funktionsweisen der Tendenz- oder Beschleunigungspfeile für Geschwindigkeit, SOG (Geschwindigkeit über Grund), VMG-WIND (Geschwindigkeit zum Wind) und VMG-WP (Geschwindigkeit zum aktiven Wegpunkt) Seiten.

Optionen sind: **OFF**, TREND-L, TREND-M, TREND-H:

OFF: Keine Pfeile sind sichtbar.

ACCEL: die Beschleunigunspfeile werden gezeigt.

ACCEL-L, ACCEL-M, ACCEL-H bedeuten geringe, mittlere und große Empfindlichkeit.

TREND: die Tendenzpfeile werden gezeigt.

TREND-L, TREND-M, TREND-H bedeuten geringe, mittlere und große Empfindlichkeit.

Siehe Seite 9 für Tendez und Beschleunigungsfunktionen.

Backbordbug-Steuerbordbug Korrektur

Ein Wert, der inhärente Geschwindigkeitsunterschiede zwischen Backbordbug und Steuerbordbug, die zum Beispiel dann erscheinen, wenn der Logschwinger nicht auf der Mittschifslinie montiert ist, korrigiert.
Die Werkseinstellung ist **null**.

Schiffslänge

Stellt die Bootslänge in Fuß ein.
Werksvorgegeben sind **30 Fuß**.

GPS Bug

Giebt die GPS-Bug Entfernung in Fuß vor. Werkseinstellung ist 30 Fuß.

Startlinienenfernungseinheiten

Setzt die Einheiten, die für die Entfernung zur Startlinie benutzt werden. Optionen sind Fuß, Meter, Yards oder Schiffsslängen (siehe Schiffsslängenparameter oben).

Optionen Kapitel

Seiten Ausblendung

Ermöglicht dem Benutzer Seiten auszublenden. Siehe Seite 15.
Hinweis: *Normalerweise selten benutzte Seiten sind vom Werk her ausgeblendet, siehe Seite 13 für Einzelheiten dieser werksausgeblendeten Seiten.*

Ausgeblendete Seiten

Zeigt die Anzahl der ausgeblendeten Seiten und ermöglicht die Seitenausblendung zu klären und alle Seiten wieder sichtbar zu machen. Siehe Seite 16 zur Erklärung, wie Seiten wieder sichtbar gemacht werden.

Hintergrundbeleuchtungsfarbe

Wählt die Farbe für die Hintergrundbeleuchtung des Displays. Optionen sind **RED (Rot)** und AMBER (Gelb).
Hinweis: *Tacktick empfielt dass, um Energie zu sparen, wenn immer möglich Rot benutzt wird.*

Hintergrundbeleuchtungskontrolle

Entscheidet ob die Hintergrundbeleuchtung systemweit oder nur für das Instrument selber kontrolliert wird.
NETWK (Netz) oder LOCAL (lokal) sind die Alternativen.

Hauptinstrument

Setzt die Möglichkeit für das Display Hauptinstrument im Netz zu werden. Wenn dies auf "ON" (ein) geschaltet ist, wird das Instrument, wenn möglich, zum Hauptinstrument.
Wenn diese Möglichkeit abgeschaltet ist, kann das Display zum Hauptinstrument gemacht werden, wenn das ursprüngliche Hauptinstrument diese Rolle aufgibt. Die Werksvorgabe ist **Aus**.
Tacktick empfielt diese Möglichkeit ausgeschaltet zu lassen, es sei denn das www.tacktick.com anders rät.

Demonstrations Modus

In diesem Modus zeigt das Display Daten wenn en NICHT ans Micronet Netz angeschlossen ist. Dies ist ausschliesslich für Demonstrationszwecke.
Dieser Modus wird automatisch abgeschaltet, wenn das System abgeschaltet wird.

Werkrücksetzung

Alle Kalibrierungen werden auf die Werkseinstellun rückgesetzt.

Betriebszustandskapitel

Softwareversion/Netzteilnehmer

Zeigt die Softwareversion, Batteriezustand und Laderrate, um bei der Fehlersuche zu helfen.
Wenn das Display das Hauptinstrument (das Gerät mit dem das System angeschaltet wurde) ist, wird die Anzahl der Netzteilnehmer gezeigt.
Wenn das Display nicht das Hauptinstrument (es wurde vom System angeschaltet) ist, dann wird anstelle der Anzahl der Netzteilnehmer die Signalstärke zum Hauptinstrument gezeigt.

Rumpfsendersignalstärke

Zeigt die Softwareversion (große Ziffern), Signalstärke und Batteriezustand / Laderrate des Rumpfsenders um bei der Fehlersuche zu helfen.

Ähnliche Informationen sind für andere Sender, wenn sie im Netz sind, verfügbar, zum Beispiel:

Windsender (WIND), Drahtlose Schnittstelle (NMEA),

Mastdrehwinkelsender (MAST^{O}), Mann-über-Bord Sender (MOB)

6 Probefahrt und Kalibrierung

Sobald ein Tacktick Mironet System auf einem Boot installiert ist und die automatische Vernetzung stattgefunden hat, ist es notwendig die Kalibrierung auszuführen.

Achtung: *Es ist gefährlich die Displays zur Navigation zu benutzen, bevor sie richtig kalibriert sind.*

Achtung: Für die erfolgreiche Benutzung der fortgeschrittenen Funktionen des Maxi Displays ist eine genaue Kalibrierung unbedingt erforderlich.Insbesondere sind die Kalkulationen von Stärke und Richtung der Versetzung durch Strom und Wind sehr von einer genauen Kalibrierung der Log- und Kompass-schwinger abhängig.

Hinweis: *Das Maxi kann nicht für die Kalibrierung des Systems benutzt werden. Benutzen Sie dafür die Fernbedienung. Wenden Sie Sich dazu an das Benutzerhandbuch der Fernbedienung.*

Um die Genauigkeit Ihrer Kalibrierung zu überprüfen testen Sie sie folgendermassen:

Geschwindigkeit:

Fahren Sie erst genau mit der Strömung und dann dagegen, sollten Sie eine Umkehrung des Unterschiedes zwischen Bootsgeschwindigkeit und Geschwindigkeit über Grund bemerken (z.B. SOG 6.5, Geschwindigkeit 6 und dann SOG 5.5 und Geschwindigkeit 6 würde eine gute Kalibrierung andeuten).

Kompass:

In Stillwasser und Windstille sollten COG (Kurs über Grund) und HDG (Kompasskurs) in jeder Richtung übereinstimmen. Prüfen Sie es indem Sie einen stetigen Kurs nach Nord, Ost, Süd und West steuern. Sollte einer dieser Tests erfolglos sein, wenden Sie Sich and das Benutzerhandbuch der Fernbedienung für die folgenden Kalibrierungen:

Fenbedienungshandbuch Setup - Geschwindigkeitskalibrierung

- kalibrieren Sie den Logschwinger

Fenbedienungshandbuch Setup - Kompasskalibrierung und Abgleichung

- fahren Sie einen Deviationskreis
- gleichen Sie den Kompasskurs mit der Schiffsrichtung ab

Fenbedienungshandbuch Setup - magnetische Variation

- Sollte Ihr GPS keine Variation bieten, stellen Sie diese bitte manuell ein.

7 Einbau

Ihr Maxi Display kann mittels eines Halters am Mast oder direkt an einer Schotwand befestigt werden.

7.1 Einbau mittles eines Halters

Achtung: *Tacktick empfielt die Benutzung des von Tachtick zur Verfügung gestellten Halters, der für optimalen Radioempfang entwickelt wurde. Bitte wenden Sie Sich an die Einbauanleitung die mit dem Halter geliefert wird.*

Sollten Sie eine spezialangefertigte Halterung benutzen, vermeiden Sie Leitermaterial wie Aluminium, Kohlefaser usw. Wenn dies nicht möglich ist, müssen Sie einen maximalen Ausschnitt hinter jedem Maxi lassen, damit eine freie Zirkulation um die Antenne möglich ist. Siehe Einbauschablone für den notwendigen Ausschnitt. Im Zweifelsfalle wenden Sie Sich an www.tacktick.com

7.2 Schotmontage

Achtung: *Wenn Sie Ihr Maxi an einem Kohlefaser- oder Metalschot befestigen, ist es notwendig einen Ausschnitt zu machen, damit eine freie Zirkulation um die Antenne gewährleisted ist. Siehe Einbauschablone für den notwendigen Ausschnitt. Im Zweifelsfalle wenden Sie Sich and www.tacktick.com.*

Benutzen Sie die mitgelieferte Schablone um eine geeignete Position zu wählen. Versichern Sie Sich, dass die Oberfläche eben ist. Lassen Sie etwas Platz zwischen Displays für die Sonnenabdeckungen.

Vermeiden Sie Bereiche in denen die Displays leicht beschädigt werden können (Winschkurbeln, Füße, Leinen usw.)

Prüfen Sie, dass die Displays gut sichtbar sind und dass die Kontrolltaste erreichbar ist.

Wenn die Rückseite der Montagefläche nicht zugänglich ist

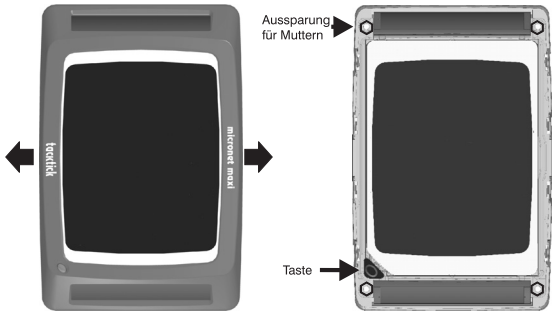
Achtung: *Benutzen Sie nur die mitgelieferten Schrauben und passen Sie auf, dass Sie sie nicht zu hart anziehen. Falsche, oder zu hart angezogenen Schrauben könnten das Gehäuse splitten und damit Ihre Garantie ungültig machen.*

Platzieren Sie die mitgelieferte Schablone sorgfältig bevor Sie beginnen.

1. Bohren Sie vier 2.5mm Löcher wie auf der Schablone makiert.
2. Beziehen Sie Sich auf das folgende Diagramm. Schnappen Sie mit Ihren Fingern die Blende vorsichtig vom Display weg.

Achtung: *Achten Sie darauf die Taste nicht fallen zu lassen.*

3. Entfernen Sie die vier unverlierbaren M4 Muttern von dem Kunststoffgehäuse und befestigen Sie es mit den vier mitgelieferten gewindeschneidenden Schrauben.
4. Versichern Sie Sich, dass das Display genau waagerecht ist, fügen Sie die Taste vorsichtig in den Schlitz und schnappen Sie die Blende wieder ein.



Wenn die Rückseite der Montagefläche zugänglich ist

Achtung: *Bolzen Sie nicht von vorne durch oder wechseln die Kunstoffmuttern mit Metalmuttern. Das könnte das Gehäuse splitten und damit Ihre Garantie ungültig machen.*

Diese Methode ist die diebstahlsicherste für ein fest montiertes Display. Platzieren Sie die mitgelieferte Schablone sorgfältig bevor Sie beginnen.

Fügen Sie Bolzen von geeigneter Länge von der Rückseite ein. Die innen eingepassten Kunstoffmuttern verhindern dass die Bolzen zu stark angezogen werden.

Hinweis: *Sollten sich die Kunststoffmuttern verlagert haben oder beschädigt worden sein, nehmen Sie die Blende wie vorher beschrieben ab und wechseln Sie sie mit den mitgelieferten Ersatzmuttern aus.*

Achtung: *Achten Sie darauf die Taste nicht fallen zu lassen.*

8 Wartung und Fehlersuche

8.1 Pflege und Wartung

Sämtliche Micronet- Produkte sind absolut wasserdicht und völlig service- frei. Durch nicht autorisiertes Öffnen eines Micronet-Produktes erlischt jeglicher Garantie- Anspruch.

Zum Reinigen, ein weiches feuchtes Tuch verwenden. Keine schmirgelnden und scharfen Reinigungs- oder Lösungsmittel verwenden. Um Beschädigungen zu vermeiden, sollten Displays bei längerem Nichtgebrauch abgenommen und in der weichen Lieferungs-Verpackung gelagert werden.

Vergewissern Sie Sich, dass die Batterie voll geladen ist, bevor Sie das Gerät für eine längere Zeit (z.B. über Winter) lagern.

8.2 Fehlersuche und technische Unterstützung

Mein Maxi Display wird nicht eingeschaltet, wenn ich das System anschalte

Prüfen Sie, dass Sie die Autovernetzung korrekt durchgeführt haben um Ihr Maxi ans Netz anzuschliessen. Beziehen Sie Sich auf das gelbe Vernetzungsblatt.

Meine Fernbedienung geht nicht in den Fernbedienungsmodus

a) Der Fernbedienungsmodus ist für 30 Sekunden, nachdem das System eingeschaltet wurde, nicht verfügbar. Versuchen Sie es nocheinmal nach 30 Sekunden.

b) Fernbedienungsmodus ist auf Modellen, die vor 2006 hergestellt wurden, nicht unterstützt. Schalten Sie das System mit dem Maxi, der Fernbedienung, oder einem Display, das nach 2006 hergestellt wurde, an.

Meine Fernbedienung findet mein Maxi nicht

Benutzen Sie die Fernbedienungssetupfunktion um die Liste der fernbedienten Displays rückzusetzen. Warten Sie für 30 Sekunden und versuchen Sie Fernbedienung noch einmal.

Die DRIFT Anzeige zeigt unregelmässige Fehler.

Ihre Kompass- und Logschwinger müssen kalibriert werden.

Beziehen Sie Sich auf das Probefahrt und Kalibrierungskapitel auf Seite 24 für Einzelheiten.

Alarmsignal - keine Spannung vorhanden

Der Rumpfsender und das NMEA Interface müssen an eine externe Stromversorgung angeschlossen werden. Wenn diese Verbindung nicht vorhanden ist, wird ein Alarm für 10 Sekunden beim Einschalten des Systems ausgelöst. Jede Gleichstromquelle von 9 - 30 Volt ist für die Stromversorgung verwendbar.

Alarm für Stromsparmodus

Wenn nach längerer Zeit ohne Aktivität, der Alarm scheinbar ohne Grund ertönt, dann bedeutet das, dass sich das Display System in Kürze abschalten wird. Das Drücken irgendeiner Taste wird dies verhindern und den Alarm verklingen lassen.

Der Vernetzungsfehleralarm erklingt

Das bedeutet das eins oder mehrere Displays die Verbindung mit dem Hauptgerät verloren haben. Entweder liegt das Problem mit dem Hauptgerät oder die fraglichen Display sind aus der Reichweite entfernt worden. Die Displays schalten sich ab, nachdem der Alarm ertönt ist, um Strom zu sparen.

Hinweis: *Das "Hauptgerät" ist das Display, mit dem das gesamte System angeschaltet wurde. Dies kann jedesmal wenn das System eingeschaltet wird ein anderes sein. Wenn Sie Sich nicht sicher sind welches Display das Hauptgerät ist, schalten Sie das System aus und wieder an. Das Display das Sie anschalteten, ist nun das Hauptgerät.*

Das Batteriesymbol auf einem Instrument blinkt und anschließend schaltet sich das Gerät ab

Am entsprechenden Instrument ist die Batterie- Spannung stark abgesunken. – Das Instrument für 12 Stunden hellem Sonnenlicht aussetzen oder eine externe Spannungsversorgung (9 – 30 VDC) zum Laden ansetzen. Sollte es sich bei diesem Instrument um das Hauptinstrument halten, werden die anderen Instrumente den "Netz verloren" Alarm geben. Muss das System weiter benutzbar bleiben, eine Abschaltung durchführen und es von einem anderen Instrument neu starten.

"Spannung niedrig" Alarm ertönt

Die Spannung am Rumpfsender, der drahtlosen (NMEA) Schnittstelle oder dem Windgeber ist niedrig. Gehen Sie in den Setupmodus der Fernbedienung und scrollen Sie zum Betriebszustandkapitel. Kontrollieren Sie den Batteriezustand von Rumpfsender, NMEA

Schnittstelle und Windgeber. Das Batteriezustandssymbol sollte 1, 2 oder 3 Balken zeigen um die korrekte Operation zu garantieren. Schließen Sie eine 9V Batterie für ein Minimum von 12 Stunden an den Rumpf sender oder die NMEA Schnittstelle an. Setzen Sie den Windgeber für mindestens 12 Stunden hellem Sonnenlicht aus, um die interne Batterie aufzuladen.

Daten werden als Striche gezeigt

Die Informationen werden nicht zu den Displays gesendet. Die Verbindung zwischen Windgeber oder Rumpfsender und den Displays könnte unterbrochen sein. Gehen Sie in den Setupmodus der Fernbedienung und scrollen Sie zum Betriebszustandkapitel. Prüfen Sie die Signalstärken von Rumpf- und Windgeber. Der Wert der Signalstärke sollte über 3 sein, um eine korrekte Operation zu versichern.

Anzeige der Bootsgeschwindigkeit ist Null

Das Paddelrad am Geber auf Verschmutzung überprüfen und entsprechend reinigen. Es muss sich spielend leicht drehen.

Anzeige der Windgeschwindigkeit ist Null

Wenn der Rotor am Windgeber dreht und die Anzeige ist trotzdem Null, dürfte der Windgeber defekt sein.

NMEA Daten sind auf den Displays nicht zu sehen

Gehen Sie in den Setupmodus der Fernbedienung und scrollen Sie zum Betriebszustandkapitel. Prüfen Sie Batteriezustand und Signalstärke der drahtlosen (NMEA) Schnittstelle. Wenn der Wert der Signalstärke größer als 3 ist, prüfen Sie die Verbindungen und Einstellungen der NMEA Anlagen um zu versichern, dass NMEA 0183 korrekt gesendet wird.

Der Tiefenalarm ertönt nicht

Ist die Wassertiefe gering und der Alarm ertönt nicht, dann ist er wahrscheinlich abgeschaltet. Gehen Sie in den Setupmodus der Fernbedienung und scrollen Sie zum Echolotkapitel. Prüfen Sie, dass die Alarmeinstellungen richtig sind.

Die Kompassinformation des Systems stimmt nicht mit dem Steuerkompass überein

Versichern Sie Sich dass der Steuerkompass korrekt kompensiert wurde und das er den Kurs richtig anzeigt. Versichern Sie Sich dass die Kompasskalibrierung richtig ausgeführt wurde (siehe Fernbedienungs-

benutzerhandbuch). Wenn dann immer noch ein Unterschied besteht, prüfen Sie ob irgendwelche magnetischen Objekte in der Nähe des Kompassgebers sind und versuchen Sie den in einer anderen Position zu montieren. Wird die Position des Kompassgebers oder in der Nähe befindlicher Ausrüstungstücke geändert, muss der Kompass wieder kalibriert werden.

Spezifikationen

Zeichengröße:	50mm
Hintergrund-	3 Stufen mit Tageslicht Ausschaltung (wahlweise rot oder gelb) Systemweite oder lokale Kontrolle
Versorgung:	Solarenergie, 300 Stunden Autonomie bei Tageslicht Sieben Nächte mit der hellsten Hintergrund-beleuchtung, 20 Nächte mit ekonomischer Hintergrund-beleuchtung ohne Aufladung.
Maßeinheiten:	Bootsgeschwindigkeit (Knoten, Km/Std, Meilen/Std) Enfernung (Nautische Meilen, Landmeilen, Kilometer) Tiefe (Meter, Fuß, Faden) Windgeschwindigkeit (Knoten, m/s, Beaufort)
Alarm:	Akustischer Alarm für Tiefe, Wind, XTE (Querversetzung), Wegpunktankunft
Gewicht:	365g
Betriebstemperatur:	-10o bis +60oC
Frequenz:	868 MHz oder 916 MHz

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen des Kapitels 15 der FCC Regeln. Der Betrieb ist Gegenstand dieser zwei Konditionen: (1) Dieses Gerät erzeugt keinerlei gefährliche Interferenzen, und (2) muß Interferenzen jeder Art akzeptieren auch wenn diese unerwünschte Funktionen auslöst.
Hinweis: Der Hersteller ist nicht für Radio- oder Fernsehempfangstörungen verantwortlich, die durch unbefugte Änderungen der Geräte hervorgerufen werden. Solche Änderungen könnten die Benutzererlaubnis nichtig machen.

Tacktick Ltd. erklärt hiermit, dass das Micronet Maxi Display mit den notwendigen Anforderungen gemäß Direktive 1999/5/EC sowie anderen relevanten Positionen übereinstimmt.

CE 0889

UU066 - DE - rev05